

ABFALL- WIRTSCHAFT

COMMUNE DE

MONDERCANGE



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	04
Allgemeines	06
Entwicklung	08
Neue Abfallwirtschaft	11
Haushaltsabfall / Basisgebühr	12
Bioabfall	14
Glas	19
Papier	22
Sperrmüll / Schrott / Holz	24
Elektroschrott	27
Valorluxbeutel	29
Sammel-Logistik	32
Kaution	33
Zusammenfassung der Gebühren	34
Zusätzliche Dienstleistungen	37
Info	38

HOTLINE:

55 05 74 55

E-MAIL:

dechets@mondercange.lu

VORWORT

Nachhaltige Abfallwirtschaft ist aktiver Umweltschutz. Das Abfallwirtschaftsgesetz von 2012 verpflichtet die Kommunen eine neue Verordnung zu verabschieden, welche auf dem Verursacherprinzip beruht.

Der Gemeinderat hat demnach in der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2014 eine neue Abfallverordnung gestimmt.

Seit dem Jahre 2007 wurden in Monnerich keine Preisanpassungen der Müllpreise vorgenommen. Die allgemeine Teuerung ist jedoch seit 2007 um 17 % gestiegen. Auf den ersten Blick ist diese Feststellung erschreckend, doch ich kann Ihnen versichern, dass unsere Gemeindetaxen einem solch extremen Trend nicht folgen werden. Im Interesse aller Bürger haben wir lediglich das Verursacherprinzip, welches die Kostendeckung zugrunde legt, in Betracht gezogen und einige Preisanpassungen vorgenommen.

Interessanterweise produzieren wir heutzutage fast doppelt so viel Biomüll wie Haushaltsabfälle. In der Vergangenheit, wurde der Biomüll kostenlos für die Bürger entsorgt. Hier stellt sich jedoch die Frage ob es richtig ist, dass Bürger, die z.B. in Wohnungen leben die Kosten für den Grünschnitt von Garten-

besitzern mittragen müssen. Ich denke, dass dieses Beispiel Ihnen die Ungerechtigkeit unseres bisherigen Systems deutlich macht und dass es unumgänglich war die bestehende Verordnung zu überarbeiten.

Die neue Abfallverordnung beinhaltet für den Bürger eine verbesserte Übersicht der Kosten und regt zur Müllvermeidung an, die wiederum zu Ersparnissen führt. Ich denke, es ist in unser aller Interesse, dass eine Staffelung der Gebühren in Verbindung mit der Behältergrösse ein Instrument zur Müllreduzierung darstellen kann. Sicherlich wird dieser Umstand von unseren Bürgern als zukunftsweisender Schritt anerkannt.

- **Anwendung des Verursacherprinzip; gesetzliche Verpflichtung**
- **Seit 2007 keine Anpassung**
- **Keine bedeutsame Erhöhung**



Auf jeden Fall zähle ich auf die Mitarbeit aller Betroffenen bei der erfolgreichen Umsetzung dieser Verordnung. Gleichzeitig versichere ich Ihnen, dass die Gemeindeverwaltung alles daran setzt, um Ihnen die bestmögliche Dienstleistung zur Verfügung zu stellen.

Ihre Bürgermeisterin
Christine SCHWEICH

ALLGEMEINES

Eine moderne Abfallwirtschaft muss Vermeidung vor Recycling setzen, und die Entsorgung als letztes Mittel ansehen.

Ohne Recycling gibt es keine Kreislaufwirtschaft. Aber selbst mit Recycling ist kein vollständiger Kreislauf zu erzielen. Recycling kann das Problem der begrenzten Ressourcen auf unserem Planeten daher nicht lösen, sondern allenfalls entschärfen.

Eine vollständige Wiederverwertung gibt es nicht. Nur strikte Abfallvermeidung, höhere Ressourceneffizienz und die Dematerialisierung der Produktion, d.h. mehr Produkte aus weniger Rohstoff erzeugen, können den heutigen Lebensstandard auf Dauer sichern. Die Abfallwirtschaft übt einen nicht zu verachtenden Einfluss auf das Klima aus. Somit steht eine moderne Abfallwirtschaft auch in direktem Zusammenhang mit dem Klimaschutz.

Das neue Abfallwirtschaftsgesetz sieht vor, dass die Gemeinden innerhalb von 2 Jahren eine neue Verordnung, basierend auf dem Verursacherprinzip, verabschieden sollen. Verpflichtend ist ebenfalls die Einführung variabler Gebühren für den Haushaltsabfälle und den Sperrmüll. Das Verursacherprinzip hat den Vorteil, dass niemand den Abfall eines

anderen bezahlen muss. Das heißt aber im Umkehrschluss auch, dass die verschiedenen Müllfraktionen in Zukunft unterschiedlich berechnet werden müssen.

Bis zu einem gewissen Grad können die Kosten vom Bürger selbst bestimmt und beeinflusst werden. Um diesem die Entscheidung über das Volumen seiner Behälter zu vereinfachen, stellt die Gemeinde eine Reihe von Optionen bereit, die es ihm ermöglichen, die jeweils bestmögliche Lösung zu finden.

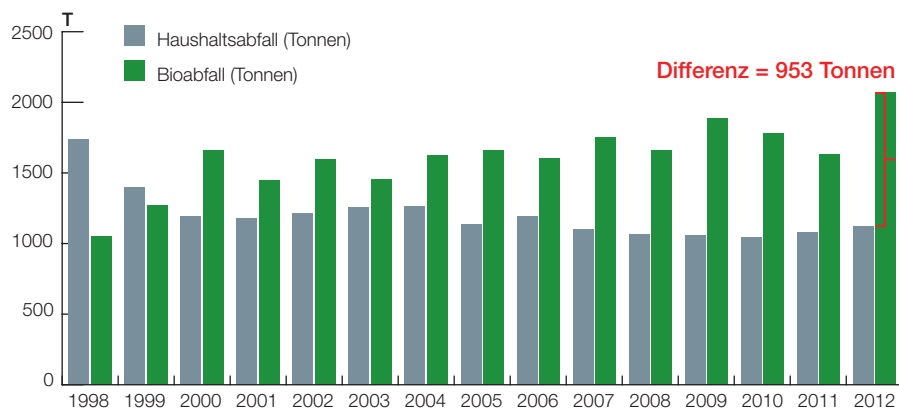
Je weniger Abfall zu entsorgen ist, umso niedriger sind die Kosten. Dies soll ein Ansporn sein, Abfall zu vermeiden und besser zu trennen.



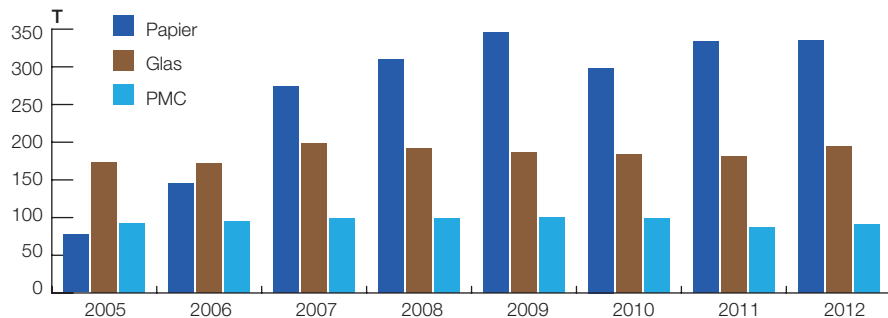
ENTWICKLUNG

Dank des Eifers der Bürger in Sachen Abfalltrennung ist im Laufe der Jahre die Hausabfallmenge stetig gesunken. Mittlerweile stellt der Recycling-Anteil bereits 70 % der gesammelten Abfallmenge, und die Bioabfallmenge fast das Doppelte der Haushaltsabfallmenge dar.

ENTWICKLUNG DES HAUSHALTSABFALL- UND BIOABFALLMENGEN



ENTWICKLUNG DER RECYCLING-ANTEIL MENGEN



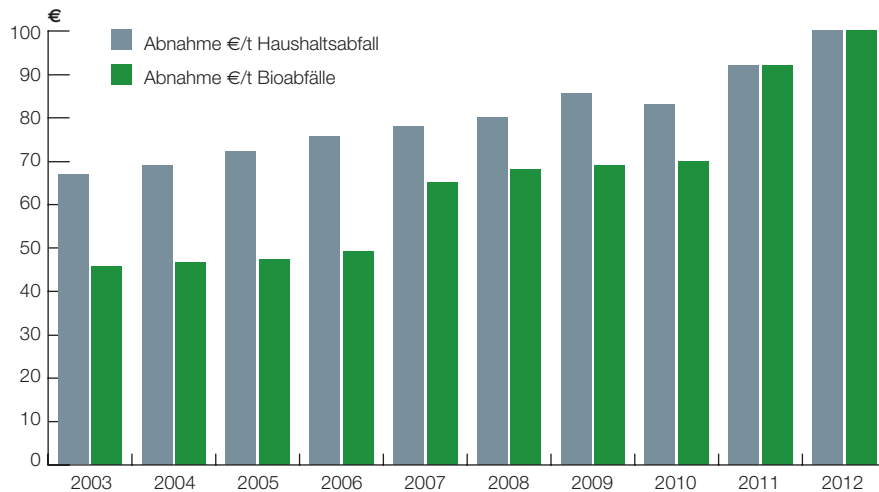
Die Gemeinde könnte es sich einfach machen und die Gebühr um den entsprechenden Betrag anheben, doch, bemüht die Kosten der Abfallwirtschaft so niedrig wie möglich zu halten und die Gebühren so gerecht wie möglich zu gestalten, haben die Gemeindeverantwortlichen sich anders entschieden.

Das neue Konzept soll den Bürgern einen verstärkten Ansporn geben, Abfall zu vermeiden, noch besser zu trennen und den Gebrauch überdimensionierter Abfallbehälter zu vermeiden.

So befriedigend es auch ist, dass die Bioabfallmenge stetig steigt, umso bedauerlicher ist die Tatsache, dass für diese Fraktion die Kosten steil ansteigen. Anfangs hatte die Gemeinde Monnerich Vorzeigecharakter, da sie z.B. als Erste die Biotonne einführt.

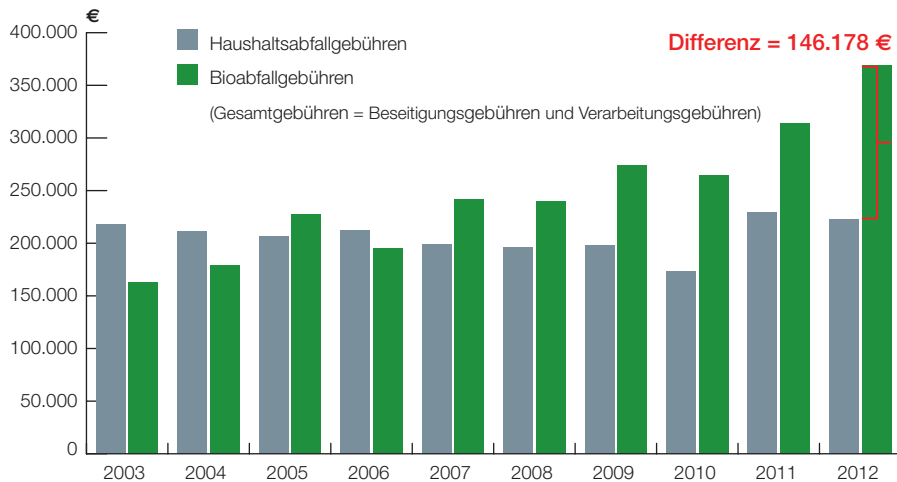
Wurde dieses Projekt noch anfangs vom Umweltministerium finanziert, musste anschliessend ein interkommunales Syndikat, das Minett-Kompost, die Aufgabe der Grünabfallentsorgung gemeindeübergreifend übernehmen.

ENTWICKLUNG DER SAMMELKOSTEN



Das Einsammeln des Haushaltsabfalls und der des Bioabfalls anfangs nicht einmal die Hälfte der Kosten für den Haushaltsabfall dar, so sind ausgeführt. Stellten die Preise für das Einsammeln sie heute gleich, was auch nachvollziehbar ist.

GESAMTKOSTEN DES HAUSHALTSABFALL IM VERGLEICH ZUM BIOABFALL:



Besorgniserregend ist die Entwicklung in Sachen Disziplinlosigkeit verschiedener Mitbürger und –Bürgerinnen. Vermehrt stellen wir fest, dass verschiedene Haushalte es vorziehen, ihren Haushaltsabfall in kommunale Abfallbehälter oder sogar am Arbeitsplatz zu entsorgen oder sich erdreisten, ihren Abfall in der Natur zu entsorgen. Auch dieser Entwicklung wollen wir, im Interesse der gesamten Bevölkerung, mit der neuen Verordnung entschieden Einhalt gebieten.

NEUE ABFALLWIRTSCHAFT

In einem ersten Schritt wurde das gesamte Datenmaterial zur Ausarbeitung eines neuen Konzeptes für Abfallwirtschaft zusammengetragen.

Die daraus resultierenden Überlegungen haben die Gemeindeverantwortlichen zu einem neuen Ansatz geführt. Der Grundgedanke ist dabei, die Gebühr auf dem Stand der Lebenshaltungskosten von 2007 zu belassen und gleichzeitig einige, durch das Verursacherprinzip unabdingbare Änderungen vorzunehmen.

HAUS- HALTS- ABFALL

BASISGEBÜHR

DIE NEUE BASISGEBÜHR SETZT SICH AUS 2 TEILEN ZUSAMMEN:

■ Fester Betrag:

13 € / Monat d.h. 156 € / Jahr: Dieser Betrag beinhaltet den Anschluss an den Abfuhrdienst und deckt die Kosten, die durch das Einsammeln und die Entsorgung entstehen;

■ Variabler Betrag:

dieser Betrag ist abhängig von der Größe des Abfallbehälters, für den man sich entschieden hat;

Volumen (Liter)	80	120	240	770	1100
Basisgebühr					
Variabler monatlicher Betrag (Euro)	4.0	5.5	11.0	36.0	51.0
Variabler jährlicher Betrag (Euro)	48	66	132	432	612
Zusätzliche Entleerung (Euro)	2.4	3.5	7.0	22.5	32

Die Basisgebühr beinhaltet ein Freivolumen von 1440 Litern Hausabfall pro Jahr.

Demnach kann ein Haushalt eine (neu eingeführte) 80 Liter Tonne 18 Mal, eine 120 Liter Tonne 12 Mal, und eine 240 Liter Tonne 6 Mal pro Jahr, ohne zusätzliche Kosten entleeren lassen.

BEISPIEL:

Entscheidet sich ein Haushalt für eine 120 Liter Mülltonne, so wird die Basisgebühr wie folgt berechnet:

fester Betrag: 13 € / Monat → 156 € / Jahr

variabler Betrag: 5,5 € / Monat → 66 € / Jahr

Total: 18,5 € / Monat → 222 € / Jahr

Inbegriffen ist 1 Entleerung im Monat. Jede weitere Entleerung im Monat wird mit 3,5 € verrechnet.

Zu bemerken ist, dass Abfälle welche sich neben Abfalltonnen befinden, nicht konforme Behälter oder überfüllte Abfalltonnen, nicht entleert werden. Einzige Ausnahme sind die

speziell dafür vorgesehenen Abfallsäcke mit dem Schriftzug SYCOSAL. Solche konformen Abfallsäcke können bei der Gemeindeverwaltung zum Preis von 5 Euro gekauft werden.

RECYCLING-FRAKTIONEN

BIO- ABFALL

WAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE?



Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle aus dem Garten oder Grünflächen, essbare Abfälle oder Abfälle aus Haushaltsküchen, aus Restaurants oder von Lebensmittelgeschäften, d.h. alle Reste aus Küche und Garten, sei es Grasschnitt, Laub oder Strauch- und Heckenschnitt. **In geringen Mengen** können auch Papierservietten oder Zeitungspapier in der Biotonne entsorgt werden.

KÜCHE

- Obst-, Gemüse-, Kartoffelschalen
- Essensreste (keine flüssigen)
- verdorbene Lebensmittel
- Fleisch, Fisch, Knochen und diverse feste Fette in kleinen Mengen
- kompostierbare Säcke, Eier- und Nusschalen
- Kaffeesatz und Teebeutel (mit Papierfilter)

GARTEN

- Kleintiermist
- Schnittblumen
- Topfpflanzen (ohne Topf)
- Laub
- Grasschnitt
- Unkraut
- kranke oder verwelkte Pflanzen
- Hecken-, Sträucher-, Baumschnitt (Äste bis zu 15 cm Dicke)
- Baumrinde
- Sägemehl, Hobelspäne
- Gemüse
- Stauden
- Pflanzerde
- Stroh
- Heu

PAPIER (in kleinen Mengen)

- Servietten
- Taschentücher
- Küchenpapier
- in Papier eingewickelte Küchenabfälle



WAS GEHÖRT “NICHT” IN DIE BIOTONNE ?



aus der KÜCHE

- Zigarettenstummel
- flüssige Fette und Öle
- Kunststoffabfälle
- Staubsaugerbeutel
- Batterien
- Glas, Keramik

GARTENABFÄLLE UND SONSTIGES

- imprägniertes Holz
- chemische Düngemittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Steine, Kiesel
- Erde, Sand
- Fäkalien
- Medikamente
- Metalle
- Katzenstreu
- Windeln und Binden
- Bauschutt
- Textilien
- jegliche chemische Produkte



WESENTLICHES

Haushalte, welche in Mehrfamilienwohnungen oder Häusern ohne bzw. mit kleinem Garten wohnen, verursachen wesentlich weniger Bioabfall als Haushalte mit

grossen Grünflächen oder Gemüse- und Baumgärten.

Um diese Ungerechtigkeit auszugleichen und um ebenfalls den steigenden Kosten des Einsammelns und der Verarbeitung des Bioabfalls und den Investitionen des Minett-Kompost Syndikates in performantere Anlagen Rechnung zu tragen, hat die Gemeindeverwaltung für den Biomüll eine andere Tarifstruktur festgehalten.

Bioabfall ist ein Material, welches sehr schnell verrottet, mit den bekannten Unannehmlichkeiten von Geruch bis hin zu Maden und Fliegen. Deshalb ist es unumgänglich, die Biotonne regelmäßig zur Entleerung bereit zu stellen, selbst wenn diese nur teilweise gefüllt ist.

Aus diesem Grund wurde von einer frequenzbezogenen Gebühr abgesehen und die Gebühr an die Größe der Biotonne gekoppelt.

Für eine 120 Liter Tonne werden in Zukunft 48 Euro und für die 240 Liter Tonne 96 Euro im Jahr verrechnet. Die Grüne Tonne kann also regelmäßig entleert werden, ohne dass zusätzliche Kosten berechnet werden.

ENTLEERUNG

In den Wintermonaten (November bis März) finden die Entleerungen alle 2 Wochen statt. In den Sommermonaten (April bis Oktober) wird die Grüne Tonne wöchentlich geleert.

Zu beachten ist, dass Abfälle, welche neben dem Behälter liegen, oder sich in nicht zugelassenen Behältern befinden, nicht entsorgt werden; so z.B. Strauchschnitt oder Gras in Säcken.

BERECHNUNG

	120 Liter	240 Liter
Bioabfall	48 € / Jahr	96 € / Jahr

STRAUCHSCHNITT

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, grössere Mengen an Strauchschnitt (über 1 Kubikmeter) zu entsorgen, indem man sie beim Minett-Kompost abliefert.

Zu bemerken ist, dass keine Zertifikate mehr ausgestellt werden und so das Abliefern von Grün- und Strauchschnitt zu Lasten der Gemeindekasse abgeschafft wird. Leider musste des Öfteren festgestellt werden, dass Unternehmen diese Dienstleistung schamlos ausnutzen, um beträchtliche Mengen an Strauchschnitt sogar von außerhalb des Gemeindeterritoriums zu Lasten der Gemeinde zu entsorgen.

Gemäss dem Verursacher-Prinzip wird jedem, der Grün- oder Strauchschnitt zum Minett-Kompost bringt, vom Syndikat eine

Rechnung ausgestellt, wobei das Syndikat den Strauch- oder Grasschnitt je nach Gewicht direkt verrechnet.

Ausserdem besteht weiterhin die Möglichkeit die Dienste der Gemeindeverwaltung in Anspruch zu nehmen um den Strauch- oder Grasschnitt zur Vergärungsanlage Minett-Kompost zu transportieren. Diese Dienstleistung wird jedoch ebenfalls an Hand des Aufwandes und der Verarbeitungsgebühr des Syndikats in Rechnung gestellt.

BERECHNUNG

Syndikat Minett-Kompost = **49 € / Tonne**



GLAS

WIE WIRD GLAS RECYCELT?

In einem ersten Schritt, werden aus dem gesammelten Hohlglas, wie man allgemein die Flaschen nennt, die man in die Glastonne wirft, zuerst die Schadstoffe wie Korken, Metallmanschetten und sonstige Stoffe aussortiert. Anschliessend wird das Material ein-

geschmolzen, um wieder zu Flaschen u.ä. verarbeitet zu werden. Glas ist fast unendlich wiederverwertbar und daher sollte man Pfand-Glasflaschen wenn immer möglich den Vorzug geben.

WAS GEHÖRT IN DIE GLASTONNE?



Jegliches Hohlglas, gleich welcher Färbung, ob klar, grün oder braun

WAS GEHÖRT “NICHT” IN DIE GLASTONNE?



- Flachglas
- Porzellan
- Steine
- andere zerbrechliche Gegenstände

WESENTLICHES!

Glas sollte man auf keinen Fall zerschlagen ehe man es in den Behälter gibt. Zum einen ist die Verletzungsgefahr zu groß und zum anderen wird der Behälter zu schwer und kann beim Heben beschädigt werden, bzw. kann unter Umständen nicht mehr vom Hebearm des Müllwagens angehoben werden.



ENTLEERUNG

Glas wird nur noch in den hierfür vorgesehenen Behältern entsorgt. Die Körbe, welche Ihnen von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, werden

künftig nicht mehr entleert. Die Gefahr von Glasbruch, verbunden mit Verletzungsgefahr, ist zu groß.

BERECHNUNG

Ein Maximalvolumen von 80 Litern pro Monat wird Ihnen gratis zur Verfügung gestellt.

Für jeden weiteren Behälter oder einen größeren Behälter wird eine Entleerungsgebühr eingeführt:

Volumen in Liter	40 Liter	80 Liter	120 Liter	240 Liter
Glas	0.5	1.0	1.5	3.0

PAPIER

WAS GEHÖRT IN DIE PAPIERTONNE?



In die Papiertonne gehören:

- Alle Arten von bedruckten Papieren
- Zeitungen
- Reklameblätter und Prospekte
- Karton
- Eierkartons
- Papierservietten und ähnliches

WAS GEHÖRT NICHT IN DIE PAPIERTONNE?



- Verpackungen für Flüssigkeiten, Getränkekartons wie Tetra Pak



ENTLEERUNG

Lediglich die Tonnen welche Ihnen von der Gemeinde zu Verfügung gestellt werden, werden entleert.

BERECHNUNG

Ein Maximalvolumen von 240 Litern pro Monat und Haushalt wird Ihnen gratis zur Verfügung gestellt. Für einen größeren Behälter oder jeden weiteren Behälter wird eine Entleerungsgebühr eingeführt.

Volumen in Liter	120 Liter	240 Liter	770 Liter	1100 Liter
Glas	1.0	2.0	6.4	9.2

SPERR- MÜLL

SCHROTT

HOLZ

WAS IST SPERRMÜLL?



Spermmüll ist Abfall, der aufgrund seiner Ausmaße oder seines Volumens nicht in eine handelsübliche Mülltonne passt.

WAS IST SCHROTT?



Unter *Schrott* versteht man sperrige Metallteile, egal ob eisenhaltig oder nicht, wie z.B.

- Rohre
- Bleche
- Fahrradgestelle

- Regenschirme
- Metallfensterrahmen OHNE Glas und Ähnliches
- Mechanische Rasenmäher

WAS IST HOLZ?



Als *Holz* werden hier sowohl unbehandelte, als auch chemisch behandelte Hölzer und Holzreste bezeichnet.



WAS IST KEIN SPERRMÜLL?



Ausgeschlossen sind

- Papier und Karton
- Toxische Abfälle
- Plastik und andere recyclebare Fraktionen, für die die Gemeinde separate Dienste anbietet
- Elektro- und Elektronikgeräte
- Abfälle aus gewerblichen oder industriellen Aktivitäten
- Säcke und Behälter gleich welcher Art, die mit Abfall gefüllt sind
- Gartenabfälle
- Bauschutt wie Steine, Ziegel, Balken, Türen oder Fensterrahmen mit Glasresten
- Flüssigkeiten
- Brennbare oder explosive Abfälle
- Kühlgeräte und Küchenherde
- Fernseher oder andere Bildschirme, Computer, usw.
- Autoreifen
- Altkleider, Schuhe
- Styropor
- Objekte, die aufgrund ihres Gewichts, ihrer Größe oder aus anderen Gründen nicht über die Sperrmüllsammlung entsorgt werden können

ENTSORGUNG

Sperrmüll wird nur noch auf Abruf entsorgt. Hierfür bitten wir Sie bei der Gemeindeverwaltung entweder unter der Telefonnummer **55 05 74 31 mit Frau Karin LULLING** oder

unter der Telefonnummer **55 05 74 37 mit Herrn Gilbert POULL** einen Termin zu vereinbaren, an dem der Sperrmüll bei Ihnen abgeholt wird.

BERECHNUNG

Aufgrund des neuen Abfallwirtschaftsgesetzes sind wir verpflichtet, Ihnen den Sperrmüll gemäss Volumen zu berechnen.

Da das neue Abfallwirtschaftsgesetz uns nötigt, Sperrmüll mit einer variablen Gebühr zu belegen, haben wir beschlossen so unbürokratisch wie möglich zu sein. Somit wird es künftig 2 Tarife für Sperrmüll geben:

Volumen < 2 m³ = 15 €

Volumen > 2 m³ = 30 €

ELEKTRO-SCHROTT

WAS IST ELEKTROSCHROTT?



Alle elektrischen oder elektronischen Geräte wie z.B.:

- Waschmaschine
- Spülmaschine
- Trockner
- Herd
- Kochfeld
- Fernseher
- Computer
- Kühlgerät
- Gefrierschrank oder -truhe
- Bildschirme
- Haartrockner
- Telefon
- Radio
- Elektrischer Rasenmäher



BERECHNUNG

Beim Kauf eines neuen Gerätes sollten Sie darauf bestehen, dass der Fachhändler Ihnen das alte Gerät gratis entsorgt; dies aufgrund der Ecotrel-Gebühr, welche Sie beim Kauf eines neuen Gerätes bezahlen.

Ihr Elektroschrott kann aber ebenfalls auf Bestellung von den Gemeindediensten abgeholt werden, wobei Ihnen eine Gebühr in Höhe von **12 € / Gerät** in Rechnung gestellt wird.

Sie haben ebenfalls die Möglichkeit Ihr Gerät im Recyclingpark abzugeben.

VALORLUX- BEUTEL

WAS GEHÖRT IN DEN BLAUEN BEUTEL?



PLASTIKFLASCHEN UND -FLAKONS (PET UND HDPE)

- Plastikflaschen und -Flakons aus durchsichtigem PET Polyethylenteraphtalat (bis zu 5 Liter)
- Plastikflaschen und -Flakons aus HDPE High Density Polyethylen (bis 5 Liter)

z.B. für Getränke, Spülmittel, Putz- und Waschmittel, Weichspüler, Körperpflegeprodukte, Shampoo, Duschgel, destilliertes Wasser, usw.

METALLVERPACKUNGEN (ALUMINIUM ODER WEISSBLECH)

- Konservendosen
- Getränkedosen
- Aluminium-Speiseschalen
- Verschlüsse und Deckel von Flaschen und Konserven
- Sonstige Behälter und Dosen

GETRÄNKEKARTONS

Getränkekartons (Tetra Pak) in allen Größen für z.B.:

- Milch
- Saft
- Sahne
- Tomatenpüree
- Soßen
- Suppen
- ...

EINSAMMLUNG

Die blauen Valorlux-Beutel erhalten Sie nach wie vor gratis bei der Gemeindeverwaltung.

Die Sammlung erfolgt 2-mal im Monat, gemäss den Daten, die Sie dem aktuellen Abfallkalender entnehmen können.



WAS GEHÖRT NICHT IN DEN BLAUEN BEUTEL?



PLASTIKFLASCHEN UND -FLAKONS (PET UND HDPE)

- Folien, Tragetaschen aus Plastik
- Schachteln, Schalen, Kisten und Eimer aus Plastik
- Becher für Margarine, Butter, Joghurt und Speisequark
- Flaschen und Behälter für Schmierstoffe (Motoröl, ...)
- Rohre, Spielzeug, Styropor, etc

METALLVERPACKUNGEN (ALUMINIUM ODER WEISSBLECH)

- Folien aus Aluminium

ANDERE OBJEKTE ODER VERPACKUNGEN

- Glas
- Papier oder Karton
- Verpackungen für toxische oder gefährliche Produkte: Batterien, Behälter mit Totenkopf-Zeichen.
- Medikamente
- Spritzen
- Alle Objekte die keine Verpackung sind



SAMMEL-LOGISTIK

PASSEN SIE IHRE ABFALLBEHÄLTER DEN ANFORDERUNGEN IHRES HAUSHALTS AN

Im Hinblick auf die neue Abfallverordnung bieten wir Ihnen zusätzliche Behältermodelle an, die der individuellen Situation und den jeweiligen räumlichen Möglichkeiten jedes Haushaltes gerecht werden.

Haushaltsabfall:

80, 120, 240, 770, 1100 Liter

Biomüll: 120, 240 Liter

Papier: 120, 240, 770, 1100 Liter

Glas: 40, 80, 120, 240 Liter

Alle Behälter werden mit einem Mikrochip versehen, wobei an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam gemacht wird, dass künftig nur noch diese gechipten Behälter von der Gemeindeverwaltung entleert werden.

Es ist wichtig, dass der gesamte Korpus des Behälters die der jeweiligen Abfallart entsprechenden Farbe trägt.

Haushaltsabfall

Bio

Papier

Glas

Grau

Grün

Blau

Braun

Einzig der mit dem seiner Farbe entsprechenden Abfall gefüllte Behälter wird ordnungsgemäß entsorgt.



KAUTION

Die Behälter für Bioabfall, Papier und Glas wurden bisher an die Haushalte verkauft.

In Zukunft muss eine einheitliche Kautions von 70 Euro pro Behälter von 40 bis 240 Liter beglichen werden, und dies unabhängig von der gewünschten Größe. Für die Container von 770 und 1100 Liter beträgt die Kautions 700 €. Um diesen Schritt umzusetzen, wird die Gemeinde Monnerich alle konformen Behälter zurückkaufen.

Ist Ihr Behälter konform, d.h. trägt er die seiner Müllfraktion entsprechende Farbe, so wird er in den kommenden Monaten mit einem Mikrochip versehen werden.

Ist er nicht vorschriftsmäßig, muss ein Antrag für einen neuen Behälter gestellt und die entsprechende(n) Kautions(en) hinterlegt werden.

40 Liter	17 €
120 Liter	38 €
240 Liter	45 €
770 Liter	301 €



ZUSAMMENFASSUNG DER GEBÜHREN

FIXE GEBÜHR PRO HAUSHALT	FIXE GEBÜHR PRO BETRIEB
156 € / Jahr darin enthalten 18 Entleerungen für 80 Liter darin enthalten 12 Entleerungen für 120 Liter darin enthalten 6 Entleerungen für 240 Liter	156 € / Jahr für 80 – 240 Liter darin enthalten 18 Entleerungen für 80 Liter darin enthalten 12 Entleerungen für 120 Liter darin enthalten 6 Entleerungen für 240 Liter
	468 € / Jahr für 770 Liter darin enthalten 2 Entleerungen
	780 € / Jahr für 1100 Liter darin enthalten 1 Entleerung

KAUTION AUF HAUSHALTSABFALL-BEHÄLTER

70 € für 80 – 240 Liter 700 € für 770 + 1100 Liter	+ Gebühr nach Volumen:	
	48 € / Jahr	für 80 Liter
	66 € / Jahr	für 120 Liter
	132 € / Jahr	für 240 Liter
	432 € / Jahr	für 770 Liter
	612 € / Jahr	für 1100 Liter

KAUTION AUF BIOMÜLL-BEHÄLTER

70 € für 120 – 240 Liter	+ Entleerungsgebühr nach Volumen:	
	48 € / Jahr	für 120 Liter
	96 € / Jahr	für 240 Liter

KAUTION AUF PAPIER-BEHÄLTER

70 € für 120 – 240 Liter	Freivolumen von 240 Liter
700 € für 770 + 1100 Liter	

KAUTION AUF GLAS-BEHÄLTER

70 € für 40 – 240 Liter	Freivolumen von 80 Liter

SPERRMÜLL

15 € bis 2 m ³	Sperrmüll auf Bestellung
30 € über 2 m ³	

ZUSÄTZLICHE ENTLEERUNGSGEBÜHREN

Für jede zusätzliche Entleerung von Haushaltsabfall, welche die Anzahl der über die fixe Gebühr abgedeckten Entleerungen übersteigt, wird eine Entleerungsgebühr fällig.

Bei Papier und Glas wird diese Entleerungsgebühr fällig für:

- Jedes Volumen welches über dem Freivolumen liegt
- Für jeden weiteren Behälter

Pro Entleerung berechnen wir:

Liter	Haushaltsabfall (Entleerung in Euro)	Papier (Entleerung in Euro)	Glas (Entleerung in Euro)
40			0,5
80	2,4		1,0
120	3,5	1,0	1,5
240	7,0	2,0	3,0
770	22,5	6,4	
1100	32,0	9,2	



ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN

Um Ihnen das Wiederverwerten Ihrer Abfälle zu erleichtern und Ihnen zusätzliche Alternativen und Anreize zu bieten, hat die

Gemeindeverwaltung folgende Konzepte erarbeitet:

HÄCKSLER-VERLEIH

Sollte bei Gartenarbeiten viel Strauchschnitt anfallen, können Sie diesen häckseln und als Bodendecker in Ihrem eigenen Garten wieder verwenden. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsinitiative CIGL bieten wir in diesem Zusammenhang eine neue Dienstleistung an. Der CIGL Monnerich kann Ihnen den

Häcksler nach Hause liefern und nach erfolgter Arbeit wieder abholen. Um diese Dienstleistung zu beanspruchen, bitten wir Sie, sich telefonisch mit der Arbeitsinitiative CIGL in Verbindung zu setzen (Tel.-Nummer: 55 81 11 1).

FLOHMÄRKTE

Die Gemeindeverwaltung organisiert künftig regelmässig Flohmärkte, denn was für Sie Abfall ist, kann für einen anderen womöglich ein noch brauchbarer oder gar sammelwürdiger Gegenstand sein. Um an diesen Veranstal-

tungen teilnehmen zu können, empfehlen wir Ihnen regelmässig unsere Internetseite zu konsultieren:

www.mondercange.lu

AUFKLEBER „KENG REKLAMMEN“

Sollten Sie in Ihrer Papiertonne Platz sparen wollen, brauchen Sie nur diesen Aufkleber an Ihren Briefkasten anzubringen und schon bleiben Sie von einem Großteil an überflüs-

siger Werbung verschont. Diesen Aufkleber können Sie gratis bei der Gemeindeverwaltung beziehen.



INTERESSANTE & NÜTZLICHE LINKS

www.mondercange.lu
www.emwelt.lu
www.minett-kompost.lu
www.sidor.lu

www.sivec.lu
www.ecotrel.lu
www.valorlux.lu
www.sdk.lu
www.ebl.lu

Gemeindeverwaltung
 Umweltverwaltung
 Syndikat Minett-Kompost
 Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets
 Syndicat intercommunal à vocation écologique
 Recycling von Elektro- und Elektronikschrott
 Recycling von Verpackungsmaterialien
 Superdrecksbüchse
 Umweltberatung Lëtzebuerg a.s.b.l.

INTERESSANTE & NÜTZLICHE TELEFONNUMMERN

Hotline	55 05 74 – 55	dechets@mondercange.lu
Bestellung, Wechsel von Abfallbehältern	55 05 74 – 31 55 05 74 – 37	Madame Karin LULLING Monsieur Gilbert POULL
Umweltamt	55 05 74 – 50 55 05 74 – 72 55 05 74 – 53	Madame Estelle ROTONDANO Monsieur Andy SCHUMANN Monsieur Guy URBANY
Regiebetriebe	55 05 74 – 78	Monsieur Yves SCHUMACHER
Grünflächenamt	621 21 33 09	Monsieur Marc HENNICOT
Bestellung eines Häckslers	55 81 11 – 1	CIGL Mondercange
Umweltverwaltung	40 56 56 - 1	
Polizei Monnerich	24 45 52 00	
Förster	55 05 74 – 84	Monsieur Claude ASSEL

**ADMINISTRATION COMMUNALE
DE MONDERCANGE**

Rue Arthur Thinnes
L-3919 Mondercange
Luxembourg
T. 55 05 74 1

www.mondercange.lu